



Auf dem
mit **W S S S**
angefangenen

Bergmann=
und
Melwigische

Wochzeit = Feste /

welches unter vielen Glückwünschen
den 24 Octob. 1701.

in Görlitz fröhlich celebriret wurde/
wolte /

zu Bezeugung seiner Obiegenheit/
also glückwünschend der Jungfer Braut aufwarten
ein

dem Melwigischen Hause

verbundener Diener /

Samuel Reichel / S. C.

in Bernstädt.

—————
Görlitz / gedruckt bey Michael und Jacob Zippern.



I.

Nochwerthe Jungfer Braut!
Ich bin bey dieser Zeit/
Da jedermann zu Ehren Ehren
Sein Compliment üd Wunsch
läßt hören/

Du gleichem Dienst bereit.

Ach! Aber ach! Mit was für holden Meinen
Soll man Sie wohl nach Ihrem Wunsch
bedienen?

II.

Wer hat dergleichen Glück? Wer giebet mir
Bericht?

Herr Hellwigs Kind / von Sucht und
Zugend/

Vermählet sich in frischer Jugend.

Seh! Was erfährt man nicht!

Das

Daß sich allein an dieser Gottes = Gabe
Herr Bergmanns Aug und treues
Herze labe.

III.

Ihr Eltern lasset doch das Herze frölich seyn!
Nunmehr hat Gebeth und Hoffen
Bey diesem Kind wohl eingetroffen.
Durch Gottes Gnaden = Schein.
Wil jemand mehr von seinem Gott verlangen?
Seht hier die Braut in Ihrem Kran-
ze prangen!

IV.

Ha! dieses kömmt allein von seiner Vater-
Hand.

Wer Gottes = Furcht und Tugend heget/
Dem hat der Himmel bengeleget
Dergleichen Liebes = Pfand.

Wir spüren hier die schönen Himmels-
Proben/

Und müssen Gott für seine Güte loben.

V. Wohl-

V.

Wolan! Sie nehmen hin/was Ihnen Gott
bescheret:

Und tragen nun die Liebes-Flammen
In Lust und Fröligkeit zusammen.

Es ist der Mühe werth.

Wir stimmen mit in Ihre Freuden-Lieder/
Und legen sie vor ihre Augen nieder.

VI.

Gott / der den Ehestand in Eden bauen
hieß/

Der wende Noth / und Angst / und
Wehe!

Und mach aus Ihrer beyden Ehe
Ein süßes Paradies!

Da / was ich noch von Werken wünsch und
meine/

Ist: Daß gar bald sein Segen auch er-
scheine!



GOTZMANN
BUCHBINDEREI
Görlitz
Neißstraße 22

Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1066958 7